

Nachhaltigkeit 2020

Anfang April 2020 fand ich im Eingang einer Apotheke in der Fußgängerzone in Wuppertal-Barmen dieses Plakat. Ich war nach Erwerb von drei Eiskugeln im Becher – nicht im Hörnchen, wegen der Hygiene ! – unter den wachsamen Blicken des Ordnungsamtes fünfzig Meter gelaufen, bevor ich daran lecken durfte. Konnte nun also stehen bleiben, genießen, die Lektüre auf mich wirken lassen:



Für ein paar Minuten gab ich mich der Hoffnung hin, dass der Lese-/Schreib-Unterricht in unseren Grundschulen tatsächlich so schlecht ist, wie manche bösen Zungen behaupten. So dass möglichst wenige Kinder diese menschenverachtende Botschaft entziffern könnten.

Dann begann ich mich für die Firma NOVENTI zu interessieren und fand auf deren Website das Ziel, das sich hinter solch einer ‚zeitgemäßen‘ Kampagne verbirgt. Ich zitiere wörtlich:

Unser Ziel: NACHHALTIGKEIT.NEU.GESTALTEN

Mit der Initiative „NACHHALTIGKEIT. NEU. GESTALTEN“ bekennt sich die NOVENTI Group zur Nachhaltigkeit als umfassendes Prinzip, das die Unternehmensphilosophie prägt und durchdringt. Dabei verfolgen wir einen Ansatz, der in all unseren Entscheidungen ökonomische, ökologische und soziale Gesichtspunkte ausgewogen berücksichtigt.

Gerade im Gesundheitswesen wird das "Dreifachziel Gesundheit" weltweit immer wichtiger. Dies beinhaltet die Punkte:

- Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Patienten (einschließlich Qualität und Zufriedenheit),
- Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung und
- Senkung der Pro-Kopf-Kosten der Gesundheitsversorgung.

Erfolgreiche Gesundheitssysteme der Zukunft werden diejenigen sein, die eine exzellente Versorgungsqualität zu optimierten Kosten bei gleichzeitiger Verbesserung der Gesundheit ihrer Bevölkerung liefern können.

Das "Dreifachziel" muss dabei auf nachhaltigen Prinzipien beruhen – denn unsere Gesundheit ist nichts ohne die Gesundheit unseres Planeten.

Quelle: „<https://www.noventi.de/nachhaltigkeit/>“ am 11.06.2020

Ein fulminanteres Phrasen-Geschwurbel rund um das abgelutschte Schlagwort der Nachhaltigkeit lässt sich kaum produzieren. Bravo. Ein Applaus dem Werbetexter, der hier die Eier legende Woll-Milch-Sau zum Standard in der medizinischen Versorgung hochstilisiert. Und jeden Leser für so dumm verscheißern möchte, dass er die Unvereinbarkeit der „Punkte“ und „Prinzipien“ überliest. Merke:

Profit egal wie, um jeden Preis,

- denn unsere Unverfrorenheit ist nichts ohne die flächendeckende Blödheit unserer Bevölkerung.

Und die kriegen wir am besten hin, wenn wir die Kinder allen Mitgliedern der Familie entfremden, die sich an jene guten alten Zeiten erinnern können, in denen die gesundheitliche Versorgung noch nicht per Durchökonomisierung und ‚Optimierung‘ zu einem Billiglohn-Dienstleistungssektor heruntergespart worden war. Als der Patient noch nicht ausschließlich ein manipulierbarer Kunde war, dem man die Produktzufriedenheit mit Beliebigkeit ins Oberstübchen hineinquatschen kann, wie’s gerade passt.

Habe ich da nicht vor ein paar Wochen noch gelesen, dass in der Krise auch eine Chance verborgen liege, zum Beispiel für eine Reform des Gesundheitswesens, für vorausschauende Ausrüstung der Kliniken, für die Unabhängigkeit von Lieferketten für Medizingüter und Medikamente im Sinne einer Regionalisierung und De-Globalisierung? Dass die Qualifizierung, die Entlohnung, die Stellenschlüssel in allen stationären Einrichtungen (durchaus auch mit beträchtlichen Investitionen, die nicht sofort Profit generieren) im Interesse der Menschen in unserem Land deutlich verbessert werden müssen?

Schon vergessen ?

Die Schwächsten werden’s – jetzt und in der Zukunft – ausbaden und richten.
Denn Oma mit Corona töten, das geht gar nicht. Dann lieber blöde sein.

Reinhard F. Spieß

HATSCHIGESUNDHEITPROSTZUMWOHLE

präsentiert in jeder Woche einen neuen Text, in dem es im weitesten Sinne um Fragen der körperlichen und der psychischen Gesundheit geht. Heiter, besinnlich, bissig, poetisch, laut oder leise. Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. Alles bunt gemischt, ohne formale Vorgaben.

Sie haben einen Text und möchten ihn hier veröffentlichen? Wir freuen uns auf Ihre Zusendung an:

info@heilpraktikerschule-duesseldorf.de.

Sie behalten alle Rechte an Ihrem Text / Bild, Sie gestatten uns mit der Zusendung nur, diese für eine Woche hier hochzuladen und in unser [Archiv](#) aufzunehmen. Honorar gibt’s nicht. Aber viele Leser ...